

194.

Esslingen,¹ 1302 Juni 19.

Abt und Konvent von Zwiefalten² vereinbaren sich freundschaftlich mit Berchtold von Ehrenfels³ über ihren Streit, dass Berchtold auf all sein Gut, Eigen und Lehen und auf alle seine Rechte zu Bechingen⁴ sowie auf alle Ansprüche an die Vogtei über die Güter des Klosters zu Bechingen und zu Emeringen⁵ völlig verzichtet, gegen eine Zahlung von 85 Pfund Haller, zahlbar am nächsten St. Martinstag und eine weitere Zahlung von 85 Pfund Haller, zahlbar am nächsten Weissen Sonntag. Berchtold soll bis Weihnachten die Lehengüter bei den Lehenherren fertigen. Tut er das nicht, dann soll das Kloster 26 Pfund Haller einbehalten, bis es geschieht. Kein Teil soll den anderen wegen des Streitess gerichtlich belangen. Graf Eberhard von Württemberg⁶ war bei diesem Vergleich anwesend und er siegelt auf Ersuchen mit. Zeugen waren Graf Eberhard von Landau,⁷ Heinrich von Eberstein,⁸ Konrad von Liechtenberg,⁹ Swigger von Gundelfingen¹⁰ der Lange, Heinrich der Herzog von Urslingen,¹¹ «her Marquart von Schellenberg»,¹² Walter von Mundeldingen,¹³ Berchtold von Eberhartsweiler,¹⁴ Anshelm von Justingen¹⁵ und andere ehrbare Leute genug.

Original im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 551 Kloster Zwiefalten n. 264. — Italienisches Pergament 17,4 cm lang × 31,8, Plica 2,8 cm. — Siegel: 1. (Eberhard von Württemberg) Bruchstück, rund, etwa 6 cm, gelbbraun, drei Hirschstangen übereinander. 2. (Zwiefalten) rund, 5,0 cm, braungelb, verwischt, sitzende Muttergottes mit Kind, Umschrift: + SE . . . TV. MONASTERII DE — ZWIEFE — 3. (Berchtold v. Ehrenfels) rund, 4,3 cm, braungelb, am Rand beschädigt, Spitzovalschild mit Zwillingsbalken schrägrechts, Umschrift: + S.BERTHOLDI. DE VELS — Rückseite: «Bechingen vm die recht (?) von Berchtolten von Erenfels erkofft vm hundert vnd lxx lib .haller 1302» (15. Jahrh.); «No. 6 (gestrichen) 5 (schwarz, 16. Jahrh.); «264» (blau, modern).

1 Esslingen BW.

2 Zwiefalten, ssw. von Münsingen BW.

3 Burg Ehrenfels zu Hayingen, s. von Münsingen BW.